

[Lokalnachrichten] : Hamburg, Hannover, Berlin

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bezirk Hamburg

SCWEIZERISCHES
GENERALKONSULAT
2000 Hamburg 13
Am Grindelberg 3
Postfach 2566

Neue Konsulatsräume

Die seit September 1945 durch das Generalkonsulat belegten Räume im Gebäude an der Ecke Rothenbaumchaussee/Innocentiastrasse 6 werden auf Ende Juni 1972 aufgegeben, da dieselben infolge Vernachlässigung des Hauses durch den Eigentümer nicht mehr tragbar waren.

Nach längeren Bemühungen konnten im Geschäftshaus am Grindelberg 3, im III. Stockwerk, geeignete Lokalitäten gefunden werden, die gegenwärtig noch eine den Bedürfnissen entsprechende bauliche Anpassung erfahren. Gleichzeitig wird ein weitgehender Ersatz des veralteten Büromobiliars vorgenommen.

Die neuen Konsulatsräume sind verkehrstechnisch günstig gelegen. In wenigen Gehminuten können sie von den U-Bahnstationen Hallerstrasse, Schlump oder Hoheluftbrücke erreicht werden. Des weiteren führen die Strassenbahnen 2, 4 und 15 sowie die Autobusbahnlagen 22 und 115 an die Kreuzung der Strassenzüge Grindelberg/Grindelallee bzw. Schlump/Hallerstrasse, wo die neuen Kanzleiräume liegen. Parkmöglichkeiten für private Automobile sind in der Nähe auch noch zu finden.

Ab Ende Juni 1972 gilt somit für die Mitbürger in den Hansestädten Hamburg, Bremen und im Bundesland Schleswig-Holstein obige neue Adresse der für sie zuständigen konsularischen Vertretung.

Bitte, notieren!

Der bisherige Telefonanschluß bleibt mit den Nummern 44 06 46/48 unverändert.

Gemütliche Buure-Stube in der
Wandsbeker Chaussee 130
U-Bahn-Station Ritterstraße

**Luzerner
Fondue - Stübli**

**Hamburg 76
Telefon: 20 53 16**

Vorträge

org. von K. Kaiser, Schweizer Verkehrsbüro, Düsseldorf

26. 9. **Schweizer Kolonie, Kiel**, 16.00, „Schweizer, kennst Du Deine Heimat?“
27. 9. **Kurverwaltung Westerland, Sylt-Westerland**, 20.00, „Die Schweiz – Harmonie der Gegensätze“.
12. 10. **Theater an der Marschnerstr., Hamburg**, 20.00, „Die Schweiz – Harmonie der Gegensätze“.
9. 11. **Theater an der Marschnerstr.**, 20.00, *Das Tessin – die Sonnenstube der Schweiz*“.

Schweizer Kolonie Hamburg Bundesfeier 1972

Der Kolonieausschuß hat beschlossen, die diesjährige Bundesfeier mit einer Autobusfahrt zu verbinden. **Ziel: Hitzacker an der Elbe.** Ferner wurde beschlossen, das Datum unserer Feier von Anfang auf Mitte August, d.h. **Samstag, den 19. August**, zu verschieben. Wir möchten damit allen denjenigen Landsleuten Gelegenheit zur Teilnahme geben, die stets Anfang August verreist sind.

Mitglieder der beiden Hamburger Schweizer Clubs erhalten im Laufe des Monats Juli eine persönliche Einladung. Nicht-Mitglieder, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir, sich per Postkarte mit dem Stichwort „Bundesfeier 1972“ und unter Angabe ihres Namens und Adresse (bitte deutlich schreiben) bei Herrn *Dr. Hellmuth H. Schulz, 2 Hamburg 63, Etzestrasse 37*, zu melden. Dieser Personenkreis erhält alsdann ebenfalls eine persönliche Einladung mit einem Anmeldeabschnitt, der umgehend ausgefüllt zurückzusenden ist.

Schweizer Bürger, die im Raum Hitzacker ihr Domizil haben, sind uns sehr herzlich willkommen. Auch sie wollen sich bitte mit vorerwähnter Postkarte an *H. Dr. Schulz* wenden zwecks Übersendung der Einladung.

Der Kolonieausschuß

Schweizer Verein „Helvetia“ Hamburg
Präsident Albert Gradmann
2 Hamburg 33, Lämmersieth 11

Zur diesjährigen **Generalversammlung** waren 40 % der aktiven Mitglieder erschienen. Die Anwesenden gedachten der 1971 verstorbenen Mitglieder, unter ihnen Vizekonsul *Gerald Menn*, der in früheren Jahren als Vizepräsident unserem Vorstand angehörte und dem wir viel Initiative und Aufgeschlossenheit verdanken und der auch nach sei-

ner Rückkehr in die Schweiz förderndes Mitglied unseres Vereins blieb. – Das Vereinsjahr war durch starke Fluktuation im Mitgliederbestand gekennzeichnet, die per Saldo eine geringfügige Erhöhung ergab. –

An den 10 Veranstaltungen des Vereins im Jahr 1971 beteiligten sich 66 % der Mitglieder. Auch die parallel laufenden Kegelabende fanden guten Zuspruch. – Die Versammlung erteilte dem Vorstand Entlastung und wählte ihn unter Vorsitz des Ehrenpräsidenten, Herrn Generalkonsul *Othmar Rist*, in gleicher Zusammensetzung für das Jahr 1972, nämlich: Präsident *Albert Gradmann*, Vizepräsident *Adalbert Heini*, 1. Sekretär *Dr. Hellmuth H. Schulz*, 2. Sekretär *Frau Luba Peter*, Kassierer *Frau Gertrud Kalbow*, 1. Beisitzer *Arnold Kern*, 2. Beisitzer *Eduard Stein*. – Der Mitgliedsbeitrag für 1972 wurde in unveränderter Höhe von DM 30,- p. a. beschlossen. –

Im Anschluss an die Generalversammlung vereinigten sich die Anwesenden zu einem Abendimbiss, und Herr *Vizekonsul Friedrich Schwarz* zeigte uns mit viel Applaus bedachte Filme eigener Produktion von Bundesfeiern in Hamburg und in der Schweiz sowie von einem Stapellauf und anderen interessanten Anlässen.

Wir grüßen unsere Landsleute in Hamburg und Umgebung und würden uns freuen, auch diejenigen kennenzulernen, die unserem Verein noch nicht angehören. Ihr Kommen verpflichtet Sie nicht, sofort auch Mitglied zu werden. Schreiben Sie uns, und wir werden Ihnen zu sechs Veranstaltungen unsere Einladungen senden. Kommen Sie, wenn Sie den Wunsch haben, den Kontakt mit Ihren Landsleuten im Ausland zu pflegen. Auch zu den Kegelabenden sind Sie herzlich eingeladen. Den nächsten Termin geben wir Ihnen auf Anfrage gern bekannt.

Zuschriften erbeten an Herrn *Albert Gradmann*, 2000 Hamburg 33, Lämmersieth 11.

Schweizer Kolonie Kiel
Präsident Max Löhner
23 Kiel, Lehmsberg 20

Die Schweizer Kolonie in Kiel hielt am 29. April 1972 in den Klubräumen in Kiel, Düsternbrooker Weg 16, ihre **Jahreshauptversammlung 1972** ab.

Der Präsident begrüßte 30 Koloniemitglieder sowie Gäste. Der Kassenbericht ergab, daß ein vor 20 Jahren vorhandenes Guthaben fast unverändert auch per Ende 1971 vorhanden war. Eine Beitragserhöhung ist für 1972

nicht erforderlich. Die Kolonie zählt 47 Mitglieder, die sehr erfreut waren, daß Präsident Löhner nach langjähriger Krankheit durch die jetzt erfolgte letzte Operation endlich wieder gesund geworden ist.

Im Anschluß an die Regularien zeigte unsere Landsmännin *Frau Zawadski* sehr schöne Dias von Ihren Reisen in der Heimat und in Frankreich.

Die Schweizer Kolonie trifft sich jeden letzten Dienstag des Monats um 16 Uhr in den Klubräumen in Kiel, Düsternbrooker Weg 16. Landsleute und Gäste sind herzlich eingeladen, an diesen Klubtagen teilzunehmen.

Die diesjährige August-Feier findet am 29. Juli statt. Besondere Einladungen werden rechtzeitig zugestellt.

Bezirk Hannover

SCHWEIZERISCHES KONSULAT
3000 Hannover
Adelheidstraße 4

Vorträge

org. von K. Kaiser, Schweizer Verkehrsbüro, Düsseldorf

19. 9. **Für Hannoversche Allgemeine, Leibnitz-Schule, Röntgenstraße, 20.00, „Graubünden ist nicht grau“.**

20. 9. **Für Hannoversche Allgemeine, Haus der Jugend, Maschstr. 22, 20.00 „Graubünden ist nicht grau“.**

21. 9. **Für Hannoversche Allgemeine, Wilhelm-Raabe-Schule, Langensalzstr. 24, 20.00, „Graubünden ist nicht grau“.**

Bundesfeier 1972

Die Schweizer Kolonie in Niedersachsen trifft sich zur diesjährigen Bundesfeier am Samstag, **den 15. Juli 1972, in Osterode/Harz.** Einladungen zur Teilnahme werden Ihnen schon bald vom Veranstaltungskomitee zugehen, das Sie vorläufig bittet, Tag und Ort vorzumerken.

Schweizer Stamm Hannover

Er trifft sich einmal im Monat und vereinigt Schweizer verschiedener Berufsgattungen zur ungezwungenen Diskussion über aktuelle schweizerische und andere Probleme, wie auch zur Pflege der Geselligkeit.

Interessenten wenden sich um Auskunft an das Konsulat (Tel. 0511 - 80 02 35/36).

Zusammenkünfte der Schweizer Damen in Hannover

Diese finden jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt. Sie dienen dem geselligen Beisammensein oder gemeinsamen Ausstellungs- und Theaterbesuchen, Ausflügen und Besichtigungen.

Interessentinnen erhalten nähere Auskunft beim Konsulat (Telefon 0511 - 80 02 35/36).

Hitzacker a. d. Elbe

Schweizer Bürger, die im Raum Hitzacker a. d. Elbe ihr Domizil haben, bitten wir, die Ankündigung zur **Bundesfeier der Schweizer Kolonie Hamburg** zu beachten.

Schweizer Verein Hannover

Präsident Georg Stocker
336 Osterode
Bahnhofstr. 10

Der Schweizer Verein hat beschlossen, die **Bundesfeier 1972** wieder in Osterode im Harz abzuhalten, und zwar am **15. Juli ab 14 Uhr.** Ein umfangreiches Programm soll jung und alt erfreuen und den Nationalfeiertag auch im Ausland zu einem Erlebnis werden lassen. Vorgesehen sind u. a. folgende Attraktionen: Höhenfeuer, Preisschiessen (1. Preis ist eine Kuhglocke aus der Schweiz), echte Schweizer Cervelat mit Brötli. Ein Männerchor und eine rasige Band sorgen für den musikalischen Teil.

Die Veranstaltung mit Festansprache findet in einem geschlossenen Raum statt (kein Zelt).

Anmeldungen nimmt entgegen und Informationen erteilt das Sekretariat des Schweizer Vereins Hannover, Ed. J. Martenet, 3 Hannover, Hildesheimer Straße 7 und

Präsident G. Stocker, 336 Osterode am Harz, Bahnhofstraße 10.

In Hannover hat sich am 3. Mai 1972 die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft konstituiert. Es ist die erste Gesellschaft solcher Art in der Bundesrepublik.

An der Gründungsversammlung nahmen 30 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Diplomatie, Recht und Presse teil.

Sinn und Zweck der Gesellschaft ist, die vielfältigen Beziehungen zwischen der BRD und der Schweiz zu vertiefen, zum gegenseitigen Verständnis von Geschichte, Kultur, Wirtschaftsfragen und Gegenwartsproblemen aller Art beizutragen sowie Erfahrungen auf diesen Gebieten auszutauschen und kulturelle und gesellschaftliche Kontakte zu schaffen.

Dem Präsidium der Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft gehören vier Schweizer und fünf Deutsche an.

Schweizer: Bachmann, Hannover; Martenet, Hannover; Stocker, Osterode; Zietzschmann, Hannover

Deutsche: Behme, Wolfenbüttel; Graaf, Elze; Rizor, Hannover; Servas, Hannover; Wöhler, Hannover

Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

Schweizer Verein Braunschweig

Präsident Alfons Coulin
33 Braunschweig
Bienroder Weg 19

Mit Beginn der warmen Jahreszeit hat der Schweizerverein Braunschweig die seit Jahren so beliebten Ausflüge wieder aufgenommen. Zu allen Veranstaltungen werden stets alle Mitglieder eingeladen. Ihr zahlreiches Erscheinen würde uns besonders freuen. Wir begrüßen auch alle Schweizer, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen wollen und noch nicht Mitglieder sind. Sie sind immer herzlich willkommen.

Ein bevorzugtes Ausflugsziel ist der Harz mit seinen grossen Wäldern und einsamen, Wanderwegen, die vielen hier ansässigen Landsleuten bisher unbekannt waren. Aber auch Schiffsfahrten auf den Mittellandkanal sind durchgeführt worden sowie Ausflüge zu den Teichen des Europa-Naturschutzreservats Riddagshausen, auf denen im vergangenen Jahr die in Norddeutschland selten vorkommenden wildlebenden Pelikane sich zeitweise niedergelassen hatten. Bei allen genannten Veranstaltungen des Sommerprogramms war die Beteiligung stets sehr gut.

Bezirk Westberlin

SCHWEIZERISCHE DELEGATION
1000 Berlin 21
Fürst-Bismarck-Str. 4

Schweizer Verein „Berlin“

Präsident Walter Storz
1 Berlin 21, Fürst-Bismarck-Str. 4
„SCHWYZERHÜSLI“

Die kommenden Veranstaltungen für die Schweizer in Berlin:

Die 1. August-Feier findet am 29. Juli 1972 im HILTON-HOTEL-BERLIN unter Mitwirkung einer Trachtenkapelle aus der Heimat statt, und das Festkomitee ladet alle recht herzlich zur Feier ein.

Jeden 1. Mittwoch im Monat (7. Juni, 5. Juli, 2. August) 14.00 Uhr „Hausfrauenkränzchen“ im Schwyzerhüsli.

Die in Berlin ansässigen **jungen Schweizer** treffen sich **jeden Freitag ab 19.30 Uhr** zwanglos zu einem gemütlichen „Höck“ in den „**Schweizer Stuben**“, **1 Berlin 12, Kantstr. 29.** Weitere Auskünfte erhalten die jungen Landsleute unter Telefon 3 91 20 21 App. 25.

Der Vorstand vom Schweizer Verein Berlin freut sich, den Mitgliedern und allen Landsleuten mitteilen zu können, daß nach dem Umbau und der Verschönerung vom „**Schwyzzerhüsli**“ die **nächste Veranstaltung am Samstag, dem 9. September** stattfinden wird. Wir hoffen, dass alle Veranstaltungen recht gut besucht werden und wünschen denjenigen, welche in die Ferien fahren „gute Fahrt und gute Erholung“, mit freundlichen Grüßen

Ihr Schweizer Verein Berlin

Testen Sie Ihr Wissen um moderne Ernährung!

Gehören Sie auch zu denen...?

sehr geehrter Leser, die glauben, daß MAGGI sich auf nur ein Produkt spezialisiert hat? Über hundert verschiedene Produkte stellt dieses Unternehmen her (Suppen, Soßen, Fertiggerichte, Eintöpfe, Brühe, Würzmittel... in Dosen, Päckchen, als Instant-Produkte usw. usw. ...).

Wußten Sie eigentlich...?

sehr geehrter Leser, daß schon seit 1887 MAGGI-Produkte in Deutschland erhältlich sind und daß dieses Unternehmen trotzdem (— oder gerade deswegen? —) zu den modernsten in der Lebensmittelbranche zählt? Manche Leute reden sogar von der „modernsten Suppenküche Europas“.

Glauben Sie auch...?

sehr geehrter Leser, daß man modisch up to date sein kann — aber noch nach Urgroßmutter's Regeln kocht? Wenn ja, dann scheinen Millionen Hausfrauen Ihnen einiges voraus zu haben, die schon im Jahr 1967 29.000.000.000 Teller Fertigsuppe, die von der Lebensmittelindustrie in der Bundesrepublik hergestellt wurden, gekocht und auf den Tisch des Hauses gebracht haben.

Ernähren Sie sich auch so gesund...

wie wir alle sollten? Alle von der Industrie verarbeiteten Lebensmittel werden laufend kontrolliert. Außerdem nimmt sie Einfluß auf den Erzeuger, damit das Optimum in unserer umweltverseuchten und krankheitsverunsicherten Zeit erreicht wird.

Haben Sie auch das berühmte Vorurteil...?

daß Suppen dick machen? Die bekömmliche Wirkung einer Vorsuppe ist wissenschaftlich bewiesen. Hausgemachte Suppen enthalten in der Regel mehr Kalorien als Fertigsuppen. Außerdem ist nach einer Vorsuppe der erste Hunger gestillt und erwiesenermaßen wird dann vom meist gehaltvollen Hauptgericht weniger gegessen.

Rechnen Sie auch mit Ihrem Haushaltsgeld...?

daß Sie Monat für Monat ausgeben? Dann bietet sich mit den Produkten der Lebensmittelindustrie die Chance, planvolle Vorratswirtschaft zu treiben. Zeitsparendes Einkaufen, problemloses Aufbewahren, vernünftige Preise und einfache Zubereitung sind nur einige Argumente.

